







# Metallarbeiter!

Dienstag, 29. November, abends 1/2 6 Uhr  
in der **Textilhalle am Königsplatz**  
**Außerordentliche**  
**Mitglieder-Versammlung**

**Tagesordnung: Die wirtschaftliche Lage, unser Lohnabkommen und Stellungnahme dazu.**  
Es ist Pflicht aller Mitglieder, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. Zutritt nur gegen Vorzeigung des Verbandsbuches.  
Die Versammlung beginnt pünktlich. **Die Ortsverwaltung.**

## USPD. Groß-Leipzig

**Leipzig.** Mittwoch, den 30. November, abends 8 Uhr. **Mitgliederversammlung** im Restaurant **Bater Zahn.** Tagesordnung: 1. Vortrag über: Die Gemeindefallungsreform und Gemeindefallwahlen. Referent: Gen. Drenthardt. 2. Diskussion. 3. Stellungnahme zum Parteitag. 4. Partei- und Vereinsangelegenheiten (Beitragserrhöhung). Vollständiges Erscheinen, insbesondere der Genossinnen, erwartet. **Der Vorstand.**

**Mödnern.** Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, im **Carolabad.** **Beginn unseres Diskussionsabends.** Einleitung durch Genossen **Wilde** über: Der Weg zum Sozialismus. Alle interessierten Genossen und Genossinnen sind eingeladen. **Der Vorstand.**

**Schönefeld.** Montagabend 8 Uhr **Mitgliederversammlung** im **Gesellschaftshaus.** Vortrag des Gen. **Gulda Ernst:** Die Grundvorzüge des **Mitgliederamtes.** — Stellungnahme zum Parteitag. — Partei- und Vereinsangelegenheiten. — Vereinstätigkeiten. Vollständiges Erscheinen erwartet. **D. B.**

## Verband der Maler - Lackierer - Anstreicher etc.

**Filliale Leipzig.**  
Bureau: Gerberstraße 1, III., Zimmer 80.  
Geschäftszeit: 11-1 Uhr mittags u. 4 1/2-7 Uhr abends.  
Sonntags von 8-3 Uhr.

**Mittwoch, den 30. November, abends 7 Uhr**  
im **Volkshaus (Gelellschafsaal), Zeitzer Str.**  
**Große Mitglieder-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Geschäfts- und Kassenbericht vom III. Quartal.  
2. Das Ergebnis unserer Lohnverhandlungen.  
3. Beschlussfassung über die Erhöhung des Lohnbeitrages.  
Einen kurzen Besuch dieser äußerst wichtigen Versammlung erwartet **Die Füllialverwaltung.**  
Mitgliedebücher sind am **Sankt-Anna** voranzugehen.

## Deutscher Werkmeister-Verband

**Sitz Düsseldorf**

Geschäftsstelle: **Leipzig, Inselstraße 5** — Telefon 7587.  
**Öffentliche Versammlung**  
Dienstag, den 29. November 1921, abends 7 Uhr  
im **Seifenkeller, Leipzig-Plagwitz, Karl-Heine-Str.**  
Kollege **Stogmalor-Baron** spricht über:  
**Welche Aufgaben stehen uns bevor?**  
Anschließend freie Aussprache.  
Jeder Werkmeister, kaufmännische und technische Angehörige muß erscheinen.

## Ortsverein Alt-Leipzig USPD.

Dienstag, den 29. November, abends 8 Uhr, im **Volkshaus**  
**Mitglieder-Versammlung**

**Tagesordnung:**  
1. Stellungnahme zum Parteitag und zur Reichsrauenkonferenz.  
2. Delegiertenvorschläge.  
3. Stellungnahme zur außerordentlichen General-Versammlung (Nachwahl des Vorsitzenden, Beitragserrhöhung, Anträge).  
4. Vereinsangelegenheiten.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht das Erscheinen aller Mitglieder, insbesondere der Genossinnen, notig. Mitgliedebücher mitbringen. — In der Versammlung ist Gelegenheit zum Besprechen der Beiträge. **Der Vorstand.**

## Taucha. Große öffentl. Wählerversammlung

Dienstag, 29. November, abends 8 Uhr  
im **Goldnen Löwen.**  
**Reichstagsabgeordneter Arno Bruchardt**  
spricht über  
**Die Gemeinderatswahl.**  
Freie Aussprache.  
Der Saal ist gut gehetzt. — Alle Einwohner und Wähler sind eingeladen.  
**Das Wahlkomitee der U. S. P.**

## Bauarbeiter-Verband

Telefon: 3407. **Bezirksverein Leipzig.** Telefon: 3407.  
Bureau: **Gerberstraße 1, III (Hotel Victoria), Zimmer 88-97.**  
Geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.

## Achtung, Baudelegierte.

Mittwoch, den 30. November 1921, abends 6 Uhr  
**Versammlung**  
im **Volkshaus, Nebensaal, rechts.**  
**Tagesordnung:** 1. Regelung der Ferien. 2. Umstellungsfrage im Baugewerbe.  
**Der Vorstand.**

## Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands (Zahlstelle Leipzig).

Dienstag, den 29. November 1921, abends 6 Uhr, im **Pantheon**  
**General-Versammlung.**

**Tagesordnung:** 1. Geschäfts- und Kassenbericht. 2. Kartellbericht. Erhöhung der Kartellbeiträge. 3. Vereinstätigkeiten.  
Wir erwarten rege Beteiligung. **Die Ortsverwaltung.**

Moderne und geschmackvolle  
**Drucksachen**  
für jeden vorkommenden Bedarf werden schnellstens geliefert.  
Der neuzustellende eingestellte Rotationsbetrieb ist bestens geeignet zur Herstellung von Prospekt- und Massenauflagen

Leipziger Buchdruckerei  
Aktiengesellschaft  
Tauchaer Straße 19/21  
Telefon 4596

Infolge grosser Ausdehnung meines Geschäfts verlege ich meinen Betrieb ab heute nach den erweiterten Räumen

**Universitätsstrasse 2**  
Ecko **Grimmische Strasse**

Ich bitte meine geehrte Kundschaft und Geschäftsfreunde um wohlwollende Kenntnisnahme hiervon und sichere allen mich Beiehenden kulanteste und beste Bedienung zu.

**Curt Schulze, Grosshandlung**  
Textil-, Kurzwaren, Blouterie, Händlerartikel, Neuheiten (Handelsgerichtlich eingetragene Firma)  
Fernsprecher 18304. Bisher Konstantinstrasse 2

**ECHTE Walthorius Hienfong-Essenz**  
extrastark  
m. Feinst. Kräut. dest. u. Zus. v. äth. Öl. 12 Fl. M. 30, b. 30 Fl. M. 75 fr. u. Inkl. Herstell. Lab. E. Walth. Halle S.-Trotha 105

### Familien-Nachrichten

Unsere lieben, langjährigen Parteilgenossen **Fritz Pölsing und Frau** zur Feier ihrer heutigen **SILBERHOCHZEIT** die **HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!**  
**Die Funktionäre der U. S. P. D. von Leipzig-Volkmarisdorf.**

Am Sonnabend, dem 26. November, erliefte der Tod unsern lieben Mitarbeiter, den Lagerhalter Herrn

## Richard Krieger

von einem heimtückischen Leiden.  
Der Verstorbene war seit 1891 in der Genossenschaft tätig und hat während dieser langen Zeit nur im Interesse des Vereins gearbeitet. Treue Willkürfüllung sowie sein offener und ehrlicher Charakter sichern ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken.  
Leipzig-Plagwitz, den 28. November 1921  
**Die Gesamtwartung und das Personal des Konsumvereins L.-Plagwitz u. Umg.**  
E. G. m. b. H.

**Statt Karten!** Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter, Frau

## Minna John geb. Winkler

sagen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten unsern **herzlichsten Dank.** Herzlichen Dank Herrn Pastor Burkhard für die tröstlichen Worte am Grabe sowie meinen Arbeitskollegen für die Kranzsende. Das alles hat unsern Herzen wohlgetan. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.  
In tiefer Trauer  
**Friedrich John nebst Angehörigen.**

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Zigarrenmacher

## Johann Karl Stopp

im Alter von 82 Jahren 7 Monaten nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.  
L.-Connewitz, Rohmstraße 13, I.  
**Alfred Stopp nebst Frau**  
**Artur Stopp nebst Frau**  
**Emma verw. Sänger geb. Stopp**  
**Laura Schwalbe geb. Stopp**  
**Max Schwalbe nebst Enkelkinder.**  
Das Begräbnis findet am Dienstag, den 29. November, nachmittags 4 1/2 Uhr, Johannisfriedhof statt.

Allen herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

## Hermann Wießner.

Leipzig, Akerstraße 18, part.  
**Anna verw. Wiesner**  
im Namen aller Angehörigen.

**Dank.**

Für die unendlich wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung, die mir bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, meines lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

## Karl Fritz Hermann Mirre

entgegengebracht wurden, ist es mir nur auf diesem Wege möglich, allen für die herrlichen Blumenbinden, Beileidsbesetzungen durch Wort und Schrift, sowie Beileitung nach seiner letzten Ruhestätte, dem Deutschen Eisenbahner-Verband, dem Personal beim Eisenbahnbauamt Leipzig I., der Bahnhofsverwaltung und auch den verehrlichen Hausbewohnern hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders innigen Dank Herrn Pastor Meßner von der Emmauskirche für seine so erhebenden und tröstlichen Worte sowie Herrn Lehrer Küchler mit seiner Kluge für den ehrenden Blumenkranz.  
L.-Sellenhausen, Edlitzstr. 15, 28. Nov. 1921.  
**Johanna verw. Mirre geb. Baumann**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Kaufen Sie schon jetzt Ihren

## Weihnachts-Bedarf

an **Zigarren**  
**Zigaretten** und  
**Rauchtabaken**

Vorzügliche Qualität, reelle Preise  
**Zigaretten von 20 Pfg. an**

Spezialität:  
**Zigarren — Hamburger Fehlfarben**  
**Java - Brasil - Zigarren** von 80 Pfg. an  
1.- 1.20 1.80

**Leipzig**  
**Bayerische Str. 42.** **Tabak-Zentrale**  
Inh. **Rudolf Rohr**

**Hilfe**  
den **Angeklagten**  
**Schutz den Vorbestraften**  
in allen Fällen durch den  
**Rechtsschutzverband der Vorbestraften (E. V.)**  
(Sitz Berlin)

Vertretungen in Straf- und Zivilsachen, Ehescheidungen, Verhütung von Offenbarungseiden usw. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Rat und Auskunft kostenlos. In Haft befindliche Personen wollen stets das Urteil oder andere Gerichtspapiere ihrem Schreiben nebst Rückporto beifügen.  
**Sekretariat für Leipzig, Kurprinzstr. 3, I.**  
Sprechst. 11-1, 3-6

**Ferd. Fischers**  
**beliebte Uhren-Reparat.-Anstalt**  
empfiehlt  
ihre großen Lager an Uhren und Schmuckwaren zu alten billigen Preisen.  
Reparat. m. 1 Jahr Garantie.  
Inhaber: **Hans Neidert**  
Nur 10 Tauchaer Straße 10.

**Güntheritz.**  
**Dr. med. Viktor Lehmann**  
prakt. Arzt  
Kassenarzt für sämtliche süchs. u. preuß. Krankenk. \*  
Sprechstunden:  
8-10 vorm. u. 5-8 nachm.  
im Gasthaus Fürst Blücher.  
**Telephonisch**  
können Anträge nicht angenommen werden.  
Expedition d. Vereins-Vollversammlung.

**Skatspieler**  
finden ab 2 Uhr  
Anschluß.  
**W. Schäfer, Berliner Str. 26.**

Am 26. November verschied nach schwerem Leiden einer unserer ältesten, besten Kollegen, der **Lagerhalter**

## Richard Krieger.

Seine kollegiale, gerechte Denkungsweise, sein offenes Wesen sichern ihm für alle Zeiten ein ehrendes Gedenken.  
Beilegung Dienstag 3 Uhr auf dem Südfriedhof. Die Kollegen wollen vollzählig erscheinen.  
**Zentralverband der Angestellten.**  
Sektion der Lagerhalter.











Erläuterungen zum Entwurf des Agrarprogramms.

Von Karl Marchionini.

II.

Dass die Fideikommissionen, sowie alle Privilegien, alle Leiberreste aus der Feudalzeit beizugehen müssen, ist selbstverständlich.

Nach der Enteignung der Großbetriebe ist ihre planmäßige Bewirtschaftung nach den technisch besten Methoden einzuleiten und durchzuführen.

Es werden Wirtschaftsbetriebe von bestimmter Größe errichtet. Zahlreiche der heutigen Latifundien sind zu groß für eine intensive Wirtschaft.

Die Forsten werden ebenfalls planmäßig und nach modernen Grundregeln bewirtschaftet. Alle Waldungen müssen der Aufsicht, der Kontrolle und den Betriebsplänen unterstehen.

Zur Bewirtschaftung und Verwaltung der Großbetriebe wird eine Organisation aufgebaut. Die Republik ist ein einheitliches Wirtschaftsgebiet.

Die Grundlage dieser Organisation sind die Betriebsräte der einzelnen Großbetriebe. Der Betriebsrat vertritt die produktiv Tätigen eines Betriebes, von denen er gewählt wird.

Der Gemeindebetriebsrat überwacht und prüft die Produktion in seinem Gebiet. Er unterbreitet seine Vorschläge dem Kreiswirtschaftsrat.

Natürlich müssen alle produktiv Tätigen des ganzen Wirtschaftsgebietes die gleichen Rechte haben. Es darf in Zukunft keinen Unterschied zwischen Land- und Industriearbeitern geben.

Nach einer Denkschrift, die Geheimrat Dr. Fleischer dem Landwirtschaftlichen Ministerium in Berlin unterbreitet hat, gibt es heute noch in Deutschland gegen 2.300.000 Hektar Hoch- und Niedermoor mit Zwischenstufen.

Moore und Deiland.

Nach der Mitteilung des Geheimrats Dr. Fleischer dem Landwirtschaftlichen Ministerium in Berlin unterbreitet hat, gibt es heute noch in Deutschland gegen 2.300.000 Hektar Hoch- und Niedermoor mit Zwischenstufen.

Grundfänglich müssen wir dafür sein, daß auf dem urbar gemachten Boden nur Großbetriebe mit den modernsten Arbeitsmitteln errichtet werden.

Pachtwirtschaften.

Die Verträge der Großpächter werden gelöst, ihre Betriebe werden sozialisiert und der Bewirtschaftung der Betriebe- und Wirtschaftsräte unterstellt.

Die Hundertschaft z. B. vor Gericht.

In der Verhandlung am Freitag wegen des Mordes an dem Schupo-Wachmeister Buchholz wurde in der Beweisaufnahme festgestellt.

Zeuge Geheimrat Brichdorz, ehemals Inspekteur der Schutzpolizei: Die Hundertschaft z. B. war mir besonders ans Herz gewachsen.

Staatsanwalt: Sie sagen, daß Meyer eine Art Landbesessener sei. Ich bin bekannt, daß Meyer wegen schwerer Mißhandlung eines Arrestanten zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden ist.

Major Hallendorf sagt aus, daß er an Stelle des vom Dienst suspendierten Hauptmann Stennes die Hundertschaft übernommen habe und ihre Auflösung leitete.

Auf direkte Frage des Rechtsanwalts an Geheimrat Brichdorz, was er von Hauptmann Stennes halte, erklärt dieser, daß Hauptmann Stennes eine der wenigen Naturen sei, die man heute noch als Charakter bezeichnen könne.

Unter allgemeiner Spannung wird nunmehr der Zeuge Wilhelm Löhr vernommen. Er bekundet, daß er durch einen Leutnant a. D. Droste mit einem gewissen Leutnant Franke bekannt geworden sei.

Helbing soll wörtlich gesagt haben, wenn ich nach der Ermordung Buchholz nicht nach Oberhessen geflüchtet wäre, wäre ich um die Gasse gebracht worden.

Der Zeuge Architekt Droste bekundet, daß Helbing Papiere auf dem Namen Franke hatte und damit gepapirt habe, daß er auf dem Zimmer gewesen sei, als Buchholz erschossen wurde.

Nach der Mittagspause sagt der Zeuge Seidler, Schneider bei der Hundertschaft, aus, daß der erschossene Buchholz ihm noch am Tage vor seinem Tode seine Anzüge zum Ausprobieren gegeben habe.

Nunmehr erfolgte die Vernehmung der 22-jährigen Frau Buchholz, Witwe des Getöteten. Ihr Gatte sei ein verlässlicher, aber sehr autoritärer Mann gewesen, weder sein großer Menschenkenner.

geäußert, und als er befragt wurde, Unterschlagungen begangen zu haben, habe er erklärt, daß er nach bestem Gewissen die Forderungen vorgenommen habe.

Zu dem Prozeß wird uns aus Berlin geschrieben: Der Prozeß und seine Führung erinnert an die Hochprozeße gegen Kessel und Marloh. Nur ein Unterschied besteht: Kessel und Marloh haben meuchlings Revolutionäre beseitigt.

Auch sonst erinnern die Methoden des Prozesses an die Prozesse gegen Kessel und Marloh. Zeugen marschieren auf, die nichts wissen oder wenigstens behaupten, von der Tat selbst und den näheren Umständen nichts zu wissen.

Wie der Prozeß enden wird? Wir sind überzeugt: der Hauptmann Stennes, der Chef der Hundertschaft vor hiesiger Verwendung der der Passenhebung und der Herstellung von Korridoren schuldig ist, aber trotzdem frei herumkriecht und auf dem Korridor vor dem Gerichtssaal hinstarrt, kennt von vornherein den Wahrspruch.

Gewerkschaftsbewegung.

Die internationale Gewerkschaftsbewegung und die drohende Kriegsgefahr.

Alle internationalen Sozialistengruppen waren sich einig darüber, daß alles getan werden müsse, um neue Kriege zu verhindern, es gelang aber nicht, sich auf bestimmte Aktionen zu einigen.

Am 15. und 16. November fand in Amsterdam eine Konferenz von Vertretern der internationalen Berufsorganisationen der Transport-, Berg- und Metallarbeiter statt.

Die Konferenz besprach die Weltlage mit besonderer Berücksichtigung der auf neue drohenden Kriegsgefahr. Sie wußte in bezug auf die Auffassung über die allgemeine Weltlage als auch hinsichtlich der Bekämpfung der Reaktion und des Militarismus sowie der gegen weitere Kriege zu treffenden Maßnahmen Bestand unter allen Defensierten einstimmig.

In der ersten Resolution werden die von den internationalen Korrespondenten der Transport-, Berg- und Metallarbeiter gefassten Beschlüsse zur Verhinderung eines neuen Weltkrieges erneut bestätigt und alle Arbeiterorganisationen aufgefordert, neben dem gegen die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen gerichteten Ab-





